

# an hrige indergri ei ung redu iert signi ii ant den ntibioti a Einsatz bei Mil h ieh lbern in den iederlanden

G. Bart Wille<sup>1</sup>, Henk Kuijk<sup>2</sup>, Dr. Geert Vertenten<sup>2</sup>

## Einleitung

Ein erheblicher Anteil der in der Milchirrhaltung eingesetzten Antibiotika wird zur Behandlung von Mastitiden bei Kühen eingesetzt. Die Infektion durch Erreger kann eine Strategie zur Reduktion des Antibiotikaeinsatzes und damit zur Verringerung der langfristigen Leistung von Milchkuhen sein.

## Material und Methoden

250 Betriebe

17% (33) keine Impfung

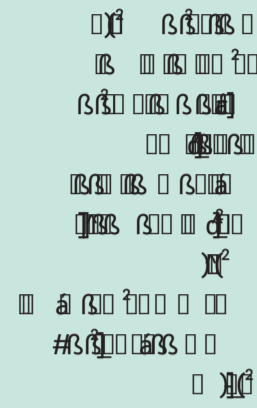
23% (57) Impfung im Herbst

60% (159) ganzjährige Impfung

Group A

Group B

Group C



Diese Studie zeigt deutlich, dass mit einer ganzjährigen Rindergrippe-Impfstrategie mit einem multiplikatoren inaktivierten R-Impfstoff der Antibiotikaeinsatz bei Milchkuhen in der Milchirrhaltung gesenkt wird.

Abb. 1. Definition A Prozentsatz der Antibiotikabehandlung (ATP)

$$ATP = \frac{\text{Menge der tatsächlich verwendeten Antibiotika}}{60 \text{ kg}} \times 100$$

<sup>§</sup>Berechnet aus der Menge der tatsächlich verwendeten Antibiotika.

Abb. 2. Aufteilung der Betriebe nach Impfstrategie

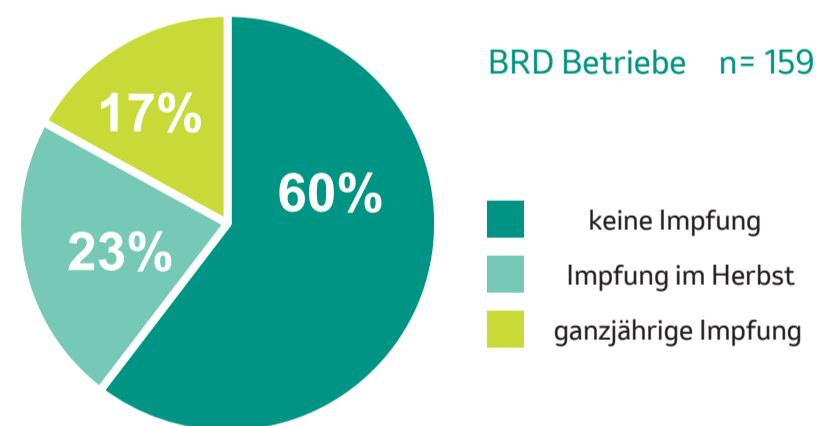


Abb. 3. Prozentsatz der Behandlung in Betrieben, die nicht gegen BRD impfen (Gruppe A)

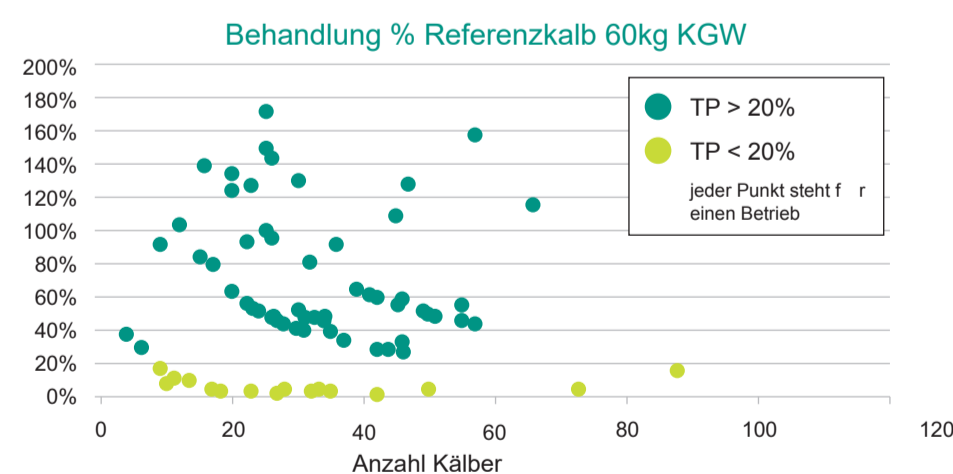


Abb. 4. Prozentsatz der Behandlung in Betrieben, die nur im Herbst gegen BRD impfen (Gruppe B)

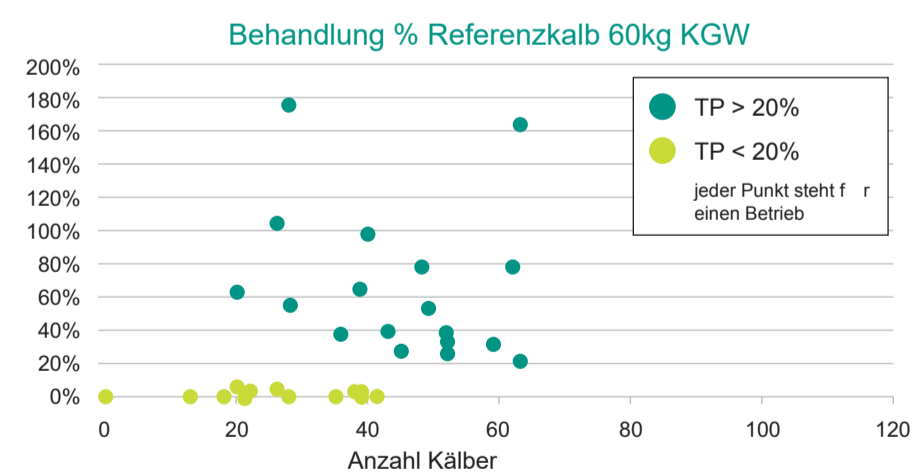


Abb. 5. Prozentsatz der Behandlung in Betrieben, die ganzjährig impfen (Gruppe C)

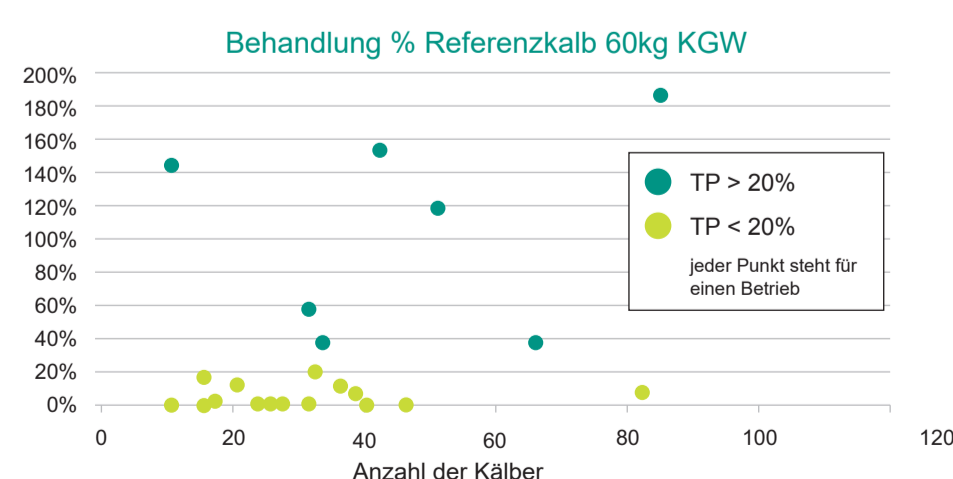
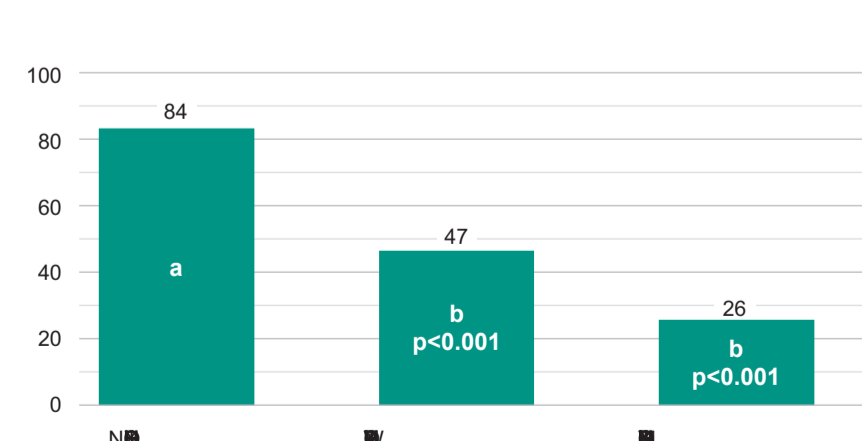


Abb. 6. Anteil der Betriebe mit ATP > 20%.



A

1. Slingeland Dierenartsen, Varsseveld.
2. MSD Animal Health, Boxmeer.